

Risikofaktoren für Mykotoxine in Getreide

- Vorfrucht Körnermais
- nicht gut eingearbeitetes Maisstroh
- feuchtwarme Witterung während Blüte
- nasses Erntewetter
- anfällige Sorten (siehe ESL)
- Einsatz von Wachstumsregulatoren (Strobilurine) und Halmverkürzer
- erhöhte N-Düngung
- Fruchtfolgen mit hohem Maisanteil

Schadbilder



April 2008

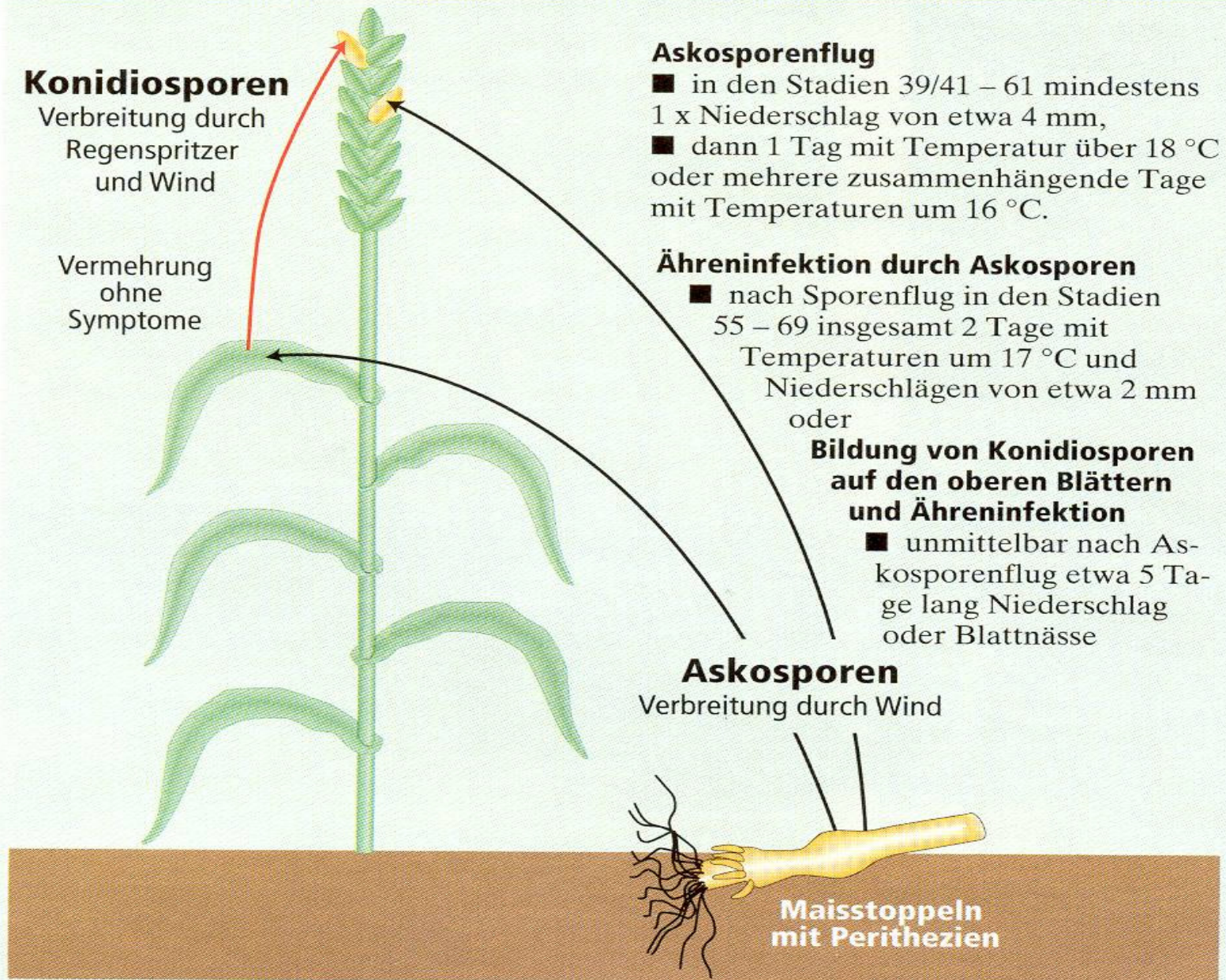
© by fenaco GOF

2

Optische Beurteilung

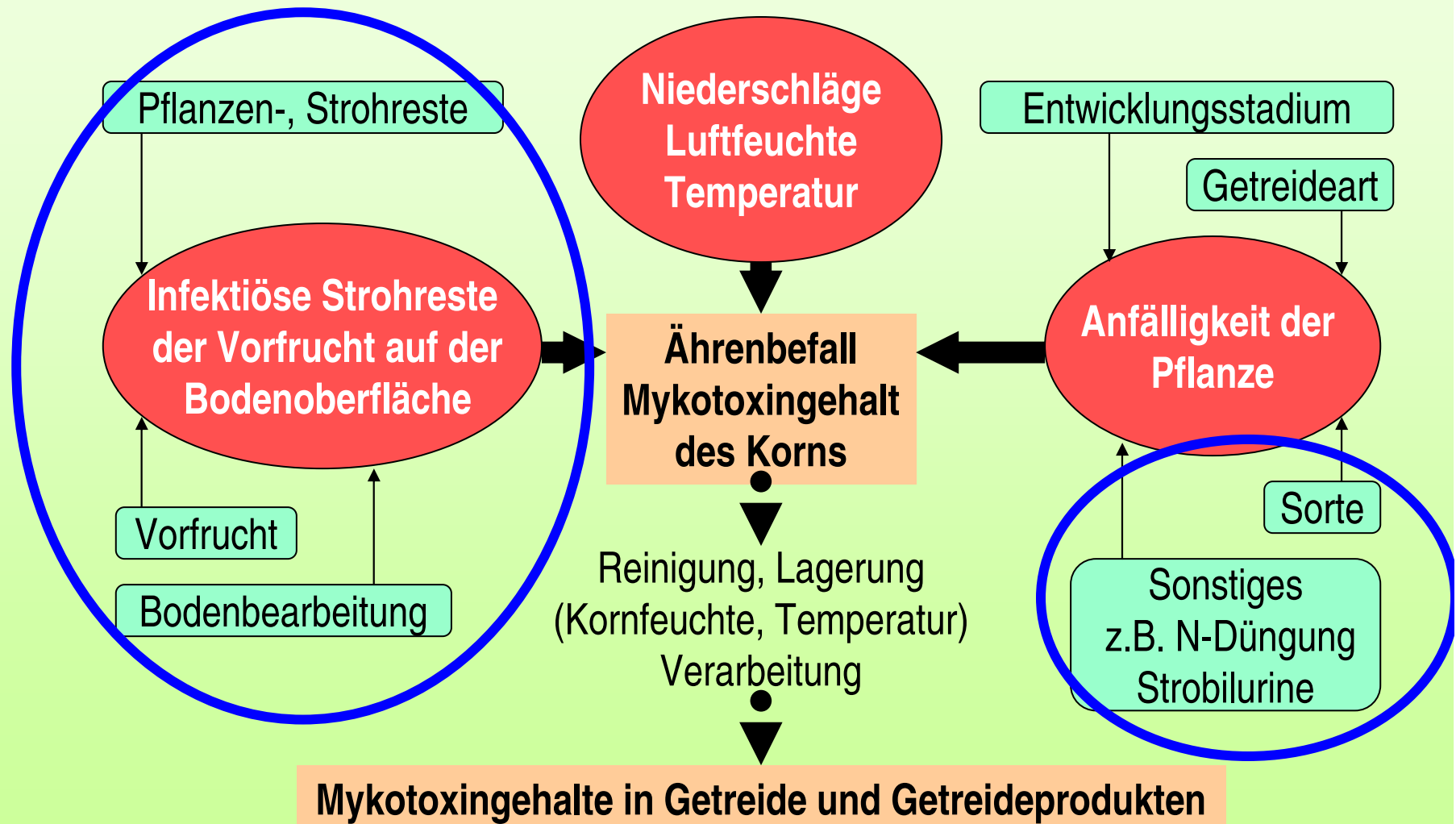


Übersicht 2: So breitet sich *Fusarium* aus



Einflussfaktoren auf den Ährenbefall und Mykotoxingehalt von Getreide

Quelle: FAL



Resistenzeigenschaften Weizen und Triticale

Resistenz	Weizen	Triticale
sehr gut	Arina	
gut	Titlis, (Claro), (Forel), (Impression), Ephoros	Trado, SW Talentro, Tramiant
mittel	Runal, Siala, Ludwig, Zinal, Galaxie, Tommi, Akratos, Manhattan, Mouveran, Carasso, Fiorina	Bedretto, Prader
schwach	Caphorn, Levis, Aletsch, Greina	Dorena,

Wirkung der Mykotoxine

Tabelle 1 : Zusammenfassung der negativen Effekte der häufigsten Mykotoxine

	Bekannte negative Wirkungen auf Mensch und Tiere	Spezifische Bemerkungen für gewisse Tierarten.
Aflatoxin	<ul style="list-style-type: none"> • karzinogen • mutagen • Hemmung des Immunsystems 	
Deoxynivalenol	<ul style="list-style-type: none"> • Hemmung der Proteinsynthese • Haut- und Zellschädigung • innere Blutungen • Hemmung des Immunsystems 	<ul style="list-style-type: none"> • Schweine : Erbrechen bei akuter Vergiftung, Rückgang der Futteraufnahme bei chronischer Belastung. • Schwächung der körpereigenen Abwehr und damit erhöhter Infektionsanfälligkeit • Geflügel und Wiederkäuer sind weniger empfindlich als Schweine.
Zearalenon	<ul style="list-style-type: none"> • Beeinflussung der Fortpflanzungsorgane (östrogene Wirkung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schweine : Schwellung der Zitzen, Schwellung und Rötung der Vulva, sowie Fruchtbarkeitsstörungen. • Geflügel und Wiederkäuer sind weniger empfindlich als Schweine.
Fumonisin	<ul style="list-style-type: none"> • karzinogen • Hemmung des Hormonsystems 	<ul style="list-style-type: none"> • Pferde und Kaninchen am empfindlichsten, gefolgt von Schweinen
Ochratoxin A	<ul style="list-style-type: none"> • mögliche karzinogene Wirkung • Missbildungen • Hemmung des Immunsystems • Nierenschäden und Beeinträchtigung des Nervensystems 	<ul style="list-style-type: none"> • Schweine und Geflügel von gleicher Empfindlichkeit : nierentoxisch, unspezifischer Leistungsrückgang, Beeinträchtigung des Immunsystems.